

neuen Theorien über die Physik der Eruptionen. Unter Vorführung von Lichtbildern erläuterte er die verschiedenen Eruptionstypen und die mutmaßliche Art des Zusammenhanges des Vulkanismus der Tiefen mit den vulkanischen Erscheinungen der Oberfläche, mit Anlehnung an die von R. Daly entwickelten Gedanken.

## Exkursionen.

1. Exkursion nach Eggenburg, Zogelsdorf, Burgschleinitz, Limberg, am 13. April 1913.

Unter Führung der Herren Prof. E. Sueß und Dr. F. X. Schaffer begab sich eine kleine Gesellschaft von Mitgliedern und Gästen zum Besuche einiger Fundstellen des unteren Miocäns nach Eggenburg, wo sie von dem Vorstände der Krahuletz-Gesellschaft, Herrn Notar Dr. E. Frischauf, und einigen Herren des Ausschusses, sowie von dem bekannten Lokalforscher Johann Krahuletz empfangen wurden. Es wurden zuerst die in dem Stadtbereiche gelegenen überaus fossilreichen Aufschlüsse der Bauernhansl-Sandgrube und am Wolken Spiegel besucht und nach dem Mittagessen nach den Steinbrüchen von Zogelsdorf marschiert. Hier wurden die ausgedehnten Brüche besichtigt, in denen der als Zogelsdorfer Stein bekannte Lithothamnienkalk gebrochen wird, in dem verschiedene Arten von Pecten und Seeigel gefunden werden. Auf dem Weitermarsche gelangte die Gesellschaft nach Burgschleinitz, wo dem Granit aufgelagert Sande und Sandsteine mit einer reichen Fauna von Bivalven, Brachiopoden und Cirripediern auftreten. Durch die in den Granit eingeschnittene landschaftlich reizvolle Schlucht des Gänsgrabens gelangte man nach Limberg-Maissau, von wo die Rückfahrt angetreten wurde.

2. Exkursion nach Stockerau, Waschberg, Karnabrunn, am 4. Mai.

Herr Dr. V. Kohn, dem wir eine genaue Aufnahme des Gebietes verdanken,<sup>7)</sup> hatte in liebenswürdiger Weise die Führung des Ausfluges unternommen; es wurden die gleichen Aufschlüsse, wie bei der Exkursion vom 19. Mai 1910, diesmal

<sup>7)</sup> Siehe Mitt. d. Geol. Gesellsch. in Wien, 1911, Bd. IV., S. 117.

jedoch in umgekehrter Reihenfolge, besucht. Viele Mitglieder, welche bei der ersten Exkursion nicht zugegen waren, konnten nun an den erneuerten Erörterungen über die eigentümlichen Blockanhäufungen in den verschiedenen Tertiärhorizonten, im Eocän und im oligocänen Auspitzer Mergel teilnehmen. Unter den mannigfachen Blöcken der Lokalität Praunsberg wurde außer den bekannten kristallinen Gesteinen der böhmischen Masse auch Gerölle von Jurahornstein und von hellgrauem, vermutlich devonischem Kalk gefunden. Wegen drohenden Regens wurden die letzten Strecken im Greifensteiner Sandstein rascher durchwandert. In Karnabrunn endete die Exkursion.

Geologische Exkursion auf den Sonnwendstein.

Am 8. Juni führten die Herren H. Mohr und L. Kober ungefähr 25 Mitglieder der Geologischen Gesellschaft auf den Semmering und den Sonnwendstein. Es wurde die Entwicklung des Semmeringmesozoikums studiert, und die Phyllite der Wechselstrecke südlich des Sonnwendsteins aufgesucht. Vom Gipfel des Sonnwendsteins aus wurden die Hauptzüge der Tektonik des Semmeringgebietes erklärt.

---